



Volker Schnurrbusch zur Landtagsdebatte um die Versorgung mit Sand und Kies (TOP 9):

„Grüne und SSW ignorieren das Problem“

Kiel, 27. April 2018 **In der heutigen Landtagsdebatte hat die AfD vorgeschlagen zur Sicherstellung von Sand und Kiesressourcen den Abbau begrenzt in Landschaftsschutzgebieten zu ermöglichen. Die Reaktionen aus den Reihen von SSW und Grünen überraschen. Volker Schnurrbusch, Parlamentarischer Geschäftsführer der AfD-Fraktion, erklärt zu deren Redebeiträgen:**

„Wenn die Grünen nach alter alarmistischer Manier das Schreckensszenario an die Wand malen, Kiesgruben würden die Landschaft bis zur nächsten Eiszeit verschandeln, dann beweist dies, wie wenig sie die Dynamik von Natur und Landschaftsgestaltung verstanden haben. Kiesgruben sind nichts weiter als tiefe Löcher, die nach einer Renaturierung durchaus zur Landschaftsgestaltung beitragen können.

Ja, es liegt in der Natur von Renaturierungen, dass die Landschaft danach anders aussieht als zuvor. Im Gegensatz zu einem Acker vermag eine Landschaft durch eine renaturierte Kiesgrube geradezu Struktur und Charakter erhalten. Auch ökologisch ist es bewiesenermaßen sinnvoll, von Monokulturen geprägte Landschaften einem mittleren Störungs-Regime auszusetzen. In Sachsen-Anhalt oder Nordrhein-Westfalen gibt es viele Beispiele von gelungenen Renaturierungen.

Auch der SSW macht es sich mit dem Vorwurf zu einfach, der AfD-Antrag würde Naturschutz und Industrie gegeneinander ausspielen. Landschaftsschutzgebiete sind immer schon in die Kulturlandschaft Deutschlands eingebunden worden. Umgekehrt waren bewirtschaftete Kulturflächen seit eh und je ein wertvoller Teil des Landschaftsbildes Deutschlands. Insofern sind Landschaftsschutzgebiete niemals unberührte Naturflächen. Der SSW scheint heute Landschaftsschutzgebiete mit Naturschutzgebieten verwechselt zu haben. Beide Parteien ignorieren das drängende Problem, unserer Bauwirtschaft, die dringend Planungssicherheit benötigt.



Bei der anstehenden Regionalplanung sollte auf eine Harmonisierung der Verordnungspraxis in den Kreisen hingearbeitet werden. Dem Gutachten der Landesregierung zu Sand- und Kies-vorkommen sehen wir mit Spannung entgegen und werden das Thema im Landtag weiterhin vorantreiben.“